

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro}. 2.

Samstag

den 4. Jänner

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 9. (1)

Nr. 9004.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Apollonia Kochlar, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. November l. J., verstorbenen Martin Kochlar, die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. December 1833.

Z. 10. (1)

Nr. 8983.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiermit kund gemacht, daß am 27. k. M., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte die zur Florian Schaffer'schen Concursmassa gehörigen Activforderungen pr. 2394 fl. 59 kr. Conv. Münze, an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß derselben liegt in der dießlandrechtlichen Registratur zur Einsicht, und wird bemerkt, daß die Feilbietung um was immer für einen Preis, folglich unter dem Nominalwerthe, falls dieser nicht angeboten werden sollte, vor sich gehen werde.

Laibach am 21. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 6. (1)

Nr. 351.

Bei der Bezirksobrigkeit Senofetsch in Innerkrain wird mit 1. Jänner 1834, ein Gerichtsdiener mit der jährlichen Löhnung von 50 fl. 24 kr. im Gelde, nebst nicht unbedeutenden Accidenzien an Zustellungsgebühren, dann einem Natural-Deputat von drei Mirling Weizen, 12 Mirling Korn, und 12 Mirling Gerste, nebst freier Wohnung im Schlosse für seine Person, im Verheirathungsfalle, aufgenommen.

Diesigen Individuen, die eine robuste und gesunde Körper-Constitution besitzen, dann Schreibens und Lesens kundig sind, auch Zeugnisse über

deren Moralität und Nüchternheit beizubringen im Stande sind, haben sich ehebunlichst bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu melden.

Senofetsch am 24. December 1833.

1. Z. 416. (1)

Nr. 317.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden die nächsten Unverwandten der am 31. October 1831, zu Idria ohne Testament verstorbenen Silberbinderswitwe, Anna Huassa, mit dem Beisage vorgeladen, daß Jene, die nach derselben einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen jenen aus den sich Unmeldenden eingantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

K. k. Bezirksgericht Idria am 1. April 1833.

1. Z. 415. (1)

Nr. 265.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden die nächsten Unverwandten des am 9. Jänner l. J., zu Idria ohne Testament verstorbenen jubilanten Cypriobierers, Ernest Enhuber, mit dem Beisage vorgeladen, daß Jene, die nach demselben einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen jenen aus den sich Unmeldenden eingantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Schließlich wird bemerkt, daß nach Inhalt eines, bei Gelegenheit der Inventur unter den Verlassschriften des Ernest Enhuber, vorgefundenen Passes, ddo. 21. October 1774, der Erblasser zu Salzburg gebürtig, und der Sohn eines hochfürstlich Hoffammer-Kanzlei-Mitverwandten gewesen ist.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14. März 1833.

Z. 1766. (3)

Nr. 2412.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Maria Novak von Podpetich, gegen Franz Skaller von St. Veit, wegen aus dem wirthschaftsämte

Den Vergleich vom 17. November v. J., schuldigen 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Franz Staller gehörigen, zu St. Veit gelegenen, dem löblichen Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 156 dienstharen, mit Pfandrechte belegten, und auf 100 fl. geschätzten Gemeinackers pod lipzo, dann mehrerer auf 31 fl. 7 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Kuh, 1 Kalbinn und einigen andern Mobilien gewilliget, und es seyen zur Bornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 30. Jänner, 27. Februar und 1. März 1834, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte St. Veit mit dem Anhange festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden sollten, bei der dritten Licitationstagsatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 18. November 1833.

3. 11. (1)

A n z e i g e

für Blumen- und Pflanzenliebhaber.

Ramel u. Comp., Kunstgärtner und Blumenisten von Paris, haben die Ehre, allen Herren Blumenliebhabern anzuzeigen, daß sie in dieser Hauptstadt mit einem vollkommensten Sortiment auserlesener Pflanzen angekommen sind.

Ihre reichhaltige Sammlung zählt allerlei Camilien, Daphnen, Magnolien, Azaleen, Caliganthus, Eugenieen, Metrosiderot, Arbutus, Melaleuca, Royena, Rosantheen und andere neue Sorten, ferner: Caraca nova, ilex Fasseminum, Paeonia arborea, Kalmien, Pitosporum rhododendron, Lorbeerbäumen u. Pinien, ingleichen alle Gattungen Obstbäume, als: Birnen, Äpfel, Pflirsch und Aprikosenbäume, so wie verschiedenartige seltene Blumenzwiebel.

Ihre Wohnung ist im Gasthose des Hrn. Novak, wo man zu allen Stunden des Tages ihre Pflanzen und Sämereien besichtigen kann. Die Herren Blumenliebhaber können

dort, wenn sie es wünschen, Einsicht in ihre Cataloge nehmen. Die Unterzeichneten schmeicheln sich des hohen Vertrauens aller Verehrer der Flora, sowohl in Rücksicht der Billigkeit ihrer Preise, als auch der guten Qualität ihrer Pflanzen zu verdienen, die sich mit Beibehaltung ihrer natürlichen Frische in einem sowohl conditionirten Zustande befinden, als hätten sie gar nicht das Klima und ihren ursprünglichen Standort verändert.

Ramel et Comp.

3. 1345. (2)

Verkaufs- Anzeige von Obstbäumen edler Sorten, und desgleichen Weintrauben-Reben.

Seit 32 Jahren habe ich weder Mühe noch Kosten gespart, um meine Baumschule mit den edelsten Sorten von Fruchtobstbäumen zu versehen, als: Birnen, Äpfel, Pflirsche, weißen und rothen Lazzaroli, großen Weipeln, Reineclode, italienischen Nüssen, Amalien aus Frankreich, u. s. w. — Desgleichen sammelte ich auch Weinreben, als: Burgunder, lange Malvasia, einen Fuß hoch; eine andere Gattung beste Malvasia, Pinola, Rosenweintrauben, Pinou, Virgola, rothe, weiße, lange und runde Piccolit; Zebidin, Tokayer, Marzamin, große Muskat von Smyrna, Krachmuskat, desgleichen rothe, Rifosko, Gergonia, Ribolla, kernlose Sultanstrauben, Weinbeeren und Königstrauben, frühzeitige Magdalenen und Färbertrauben oder Tinturier, so wie auch Malaga; letztere Sorte ist alle Jahre die fruchtbarste. Sie zeitigte das erste Jahr zwei, das zweite Jahr acht, und das dritte Jahr 91 Trauben; und ich habe Grund zu vermuthen, daß selbe im künftigen Jahre bei günstigem Wetter gewiß über 200 Trauben tragen dürfte. Sollte Jemand Belieben tragen, und sich persönlich davon überzeugen wollen; so biete ich meine Dienste hiemit mit Vergnügen an. Die Bäumchen werden zu 24 kr. E. M. pr. Stück, die bewurzelten Weinreben aber zu 12 kr. E. M. pr. Stück, wohl verpackt in feuchtem Moos, gegen baare Bezahlung in Triest, in alle Gegenden Europa's verschickt.

Kattinara bei Triest am 22. September 1833.

Joseph Serschin,
Kaplan des städtischen Zwangs-
arbeitshauses daselbst.

Fortsetzung der wohlthätigen Neujaars = Gratulanten.

Nr.		Nr.	
778	Die Familie Höffern zu Egg ob Podpetsch.	816	Herr Bernhard Rath, geprüfter Ger. = Actuar.
779	Herr Jacob Ubling, f. Gattinn.	817	" Jos. Peter nel, 1ster Amts-Schreiber.
780	" Franz Koporz, Kanzlist der k. k. Cameral-Verwaltung.	818	" Ignaz Jg gel, 2ter ditto.
781	" k. k. Bancaal-Oberwaldmeister Persina, f. Gemahlinn.	819	" J. Bartholomä Pauer.
782	" Schlenndrich, f. Familie.	820	" Jos. Hoffmann.
783	" Landrath Lorenz Kunschig.	821	" Georg Jereb, absolvirter Jurist.
784	" Leop. Philip, k. k. Sub-Concipist in Innsbruck.	822	" Jos. Glück, Kreishauptmann, f. Familie.
785	Frau Helena Skaria, Inhaberinn des Gutes Luffstein, f. Familie.	823	" Aug. Joh. Widiz, Kreiscaffier, f. Gattinn.
786	Herr Ignaz Rabitsch, Verwalter des Gutes Luffstein.	824	" Joh. Moitz, f. Familie.
787	" Joh. Nep. Kühnel in Stein.	825	" Joh. Nep. v. Zaruba, f. Familie.
788	" Joh. Christ. Rang, und Familie.	826	Frau Maria v. Schivighoffen.
789	" Joh. Julius Rang.	827	Herr Franz v. Schivighoffen.
790	" Wolfgang Graf v. Lichtenberg, Landesverordneter.	828	Fräulein v. Schivighoffen.
791	" Ullepitsch, sammt Familie.	829	Herr Max v. Schivighoffen.
792	" Georg Hanger, k. k. Straßhausverwalter, sammt Frau.	830	" Simon Schreyer, Pfarrer in Lavis.
793	Die k. k. priv. Zuckerraffinerie Gezele, Dutilh, Zichy et Comp.	831	" Joh. Schreyer in Klagenfurt.
794	Herr Carl Kranz, sammt Gemahlinn.	832	" Jos. Schreyer, f. Gattinn.
795	" William Moline.	833	" L. Ant. Perko, Bezirksrichter in Neubegg.
796	" Franz Hermet.	834	" Ritter v. Jacomini, und Familie.
797	" Michael Hozjewar.	835	" Eduard Graf v. Lichtenberg.
798	" J. B. Sittar, mit Familie.	836	Frau Ernestine Gräfinn v. Lichtenberg.
799	" Jos. Peschka, Handelsmann, f. Gemahlinn.	837	Herr Georg Jereb.
800	" Franz Fröhlich, Cameral-Secretär, f. Familie.	838	" Peter Jail, Schätzungs-Adjunct, f. Familie.
801	" Timotheus Kastreuz, Controllor zu Massenfuß.	839	" Hauptmann Vecchinie, vom Reg. Prinz Hohenlohe.
802	" Carl Ekel, Criminal-Practicant bei dem k. k. Stadt- und Landrechte.	840	" Puhl, f. Frau.
803	" Ernest Maria Edler v. Lehmann, Academiker.	841	" J. K. D.
804	" Eduard Franz Kav. Jois Freiherr v. Edelsheim, Academiker.	842	Frau Seraphine Gräfinn v. Thurn, geb. Gräfinn v. Rosenberg, k. k. Kämmerers- und Majors-Witwe.
805	" Joh. Gottfried Kunath, Orgelbauer, f. Familie.	843	Herr Jos. Graf v. Thurn Walsassina, k. k. Sub-berniaal-Secretär.
806	" Joh. Winter, k. k. Cam.-Gef.-Verwaltungs-Concepts-Practicant zu Klagenfurt.	844	" Joseph Weber, Mannsleidermacher.
807	Das Lehrpersonale der Knaben-Hauptschule zu Laß.	845	" Joseph Butterweck, Feldkriegs-Commissär, sammt Gattinn und Familie.
808	Herr Leop. Janeschig, Dechant zu Laß.	846	" Emanuel Hayne, k. k. Landeschierarzt.
809	" Alois Freiherr v. Urfalter.	847	" Dr. Kautschitsch.
810	" August Traun.	848	" Matthäus Perko, k. k. G. B. Beamter, f. Gemahlinn.
811	" Joh. Nep. Mühleisen.	849	" Dr. Burger, Advocat.
812	" Joh. Moschig.	850	" Sebastian Friedrich, f. Gemahlinn.
813	" Possaner und Familie in Laß.	851	" Bürgermeister Hradeczy, f. Gattinn.
814	" Carl Waschnizius, Bez.-Richter, mit Familie.	852	Frau Florentine Gräfinn Margheri.
815	" Ignaz Planitz, k. k. Steuereinnnehmer, mit Familie.	853	Fräulein Laschan.
		854	Herr Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichtsadvocat, f. Gattinn.
		855	" Ant. Ekel, Stadtscaffier.
		856	" Carl Schniderschitsch.
		857	" Franz Wallenta, k. k. Sub.-Registr.-Directions-Adjunct, f. Gattinn.
		858	" Simon Foiker, Kreisingenieur, f. Frau.
		859	" Jos. Ritter v. Massey.
		860	Anna v. Massey.
		861	Herr Carl B. Wurzbach, Dr. der Rechte.
		862	" Mich. Ambrosch, vulgo Tramsch.

Nr.	
863	Herr Joh. Georg Herleinsperger, f. Frau.
864	" Florian Michlig.
865	" Dr. Jos. Piller.
866	" Franz Tschernitsch, mit Familie.
867	" L. M. Kiener.
868	" Kaspar Mayer, k. k. Bez.-Commissär in Toria.
869	" Jacob Klementschig.
870	" Jos. Martinschitsch und Frau.
871	" Joh. Streiner, Gürtlermeister.

Nr.	
872	Herr Mich. Scherauf, Landtafel-Registrator, f. Gemahlinn.
873	" Anton Herrmann, sammt Familie. (Fortsetzung folgt.)

Verichtigung. In dem Verzeichnisse der Neujaars-Gratulanten für 1834, welches dem Intelligenz-Blatte Nr. 157, vom 31. December 1833 beigegeben wurde; ist aus Versehen bei Pag. 7, auf der ersten Spalte, Nr. 541, Zeile 24 von unten irrig angegeben worden: Herr Johann Katoliska, Concipist u. f. w.; denn es sollte heißen: Herr Johann Katoliska, Concepts-Practisant u. f. w. welches omittet berichtigt wird.

Nachtrag der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten.

Herr Benedict Graf v. Auersperg, k. k. Kämmerer.
" Joseph Graf v. Auersperg.

Herr Johann Deschmann, Handelsmann.
" Anton Camillo Graf v. Thurn, k. k. Kämmerer.

In
J. A. Edlen v. Kleinmahr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist so eben angekommen:

P É S M E

K O R Ő S H K I M

S H T A J A R S K I M

ENOKOLJKO POPRAVLENE INO
NA NOVO SLOSHENE.

MATIJA AHAEZEL,

ZESARSK KRALJEV VUZHENIK V' ZELOVSKIH
VISHIH SHOLAH.

I. DEL.

POSVETNE PÉSMÉ.

8. 1833. broschirt 30 kr. Conventions-Münze.

Wohlfeilstes vollständiges Kochbuch.

Neuestes Universal-

oder großes

Wiener Kochbuch.

Eine Anleitung,

sowohl die vornehmsten Tafeln als auch die
gewöhnliche Hauskost nach dem feinsten Ge-
schmacke, der größten Eleganz und nach durch-
gehends selbst erprobten Erfahrungen durch Be-
nützung aller nur erdenklichen Wirthschafts-
vorthelle mit den mindesten Kosten zu bestreiten.

Enthaltend:

die vorzüglichsten Recepte zur Bereitung aller,
bis jetzt von der höhern Kochkunst erfundenen
Fleisch-, Fasan- und gemischten Speisen, in-
gleichen beliebter Getränke, Bäckereien, Cre-

men, Sülzen, Gefrorenen etc.; ferner: eine
Auswahl von Speisen für Kranke und Recon-
valescenten; Vorschriften zum Tafel-Arrange-
ment, Tranchiren, Speisezetteln auf alle Tage
des Jahres, und hohe Feste insbesondere.

Ein

unentbehrliches Handbuch
für angehende und gebildete Köchinnen, und der
treueste Rathgeber für jede Frau.

Herausgegeben

von

Anna Dorn.

Wien, 1834. brosch. 1 fl. Conv. Münze.

Ferner ist daselbst zu haben:

Wuldigung den Frauen.

Taschenbuch für das Jahr 1834.]

Herausgegeben

von

J. F. Castelli.

Mit 6 Kupfern. Geschmackvoll gebunden mit
Goldschnitt 3 fl.

Ordo

Providendi Infirmos.

Juxta Ritale Romano Salisburgense.

In lateinischer, slovenischer und deut-
scher Sprache.

Im bequemen Taschenformat nett gebunden mit
Schuber. 27 kr.

Herzog, die Karikaturen der von Jesus
Christus gestifteten Kirche. Augsburg, 1833, 1 fl.
40 kr.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 31. (1) Nr. 1852.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Candussch, 36^{tes} nah Gemeßnen Cessionär, wider Vincenz Sporrer zu Krainburg, wegen vom Letzteren aus dem Urtheile, ddo. 14. August 1824 schuldigen 689 fl. 56 2/3 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf den beiden Freisäß. Aeftern Wejouta, sub Urb. Nr. 137, Rectif.-Nr. 17, und Venartouta, sub Urb. Nr. 17, Rectif. Nr. 51, zu Gunsten des Herrn Executen intabulirte Forderung pr. 700 fl. gewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen: auf den 23. November, 23. December l. J., und 23. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß die Forderung, wenn selbe weder bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei täglich einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 27. (1) ad Nr. 3151.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz, von Wippach, wegen schuldigen 667 fl. 20 fr. Capital, dann 196 fl. 6 fr. Zinsen c. s. c. in die reasumirte vierte executive Versteigerung der dem Joseph Trost von Hraschke, eigenthümlich gehörigen, auf 1990 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und dem Gute Premerslein, sub Urb. Fol. 79, Rectif. Nr. 151, dienstbaren 1/8 Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget worden.

Zur Veräußerung dieses Pfandgutes ist die einzige Tagsetzung auf den 4. Februar l. J., in Loco Hraschke mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe gegen mehrjährige Zahlungsfristen hintangegeben werden würde.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und

insbesondere die Saggläubiger mit dem vorgeladen, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen von heute an, in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können. Bezirksgericht Wippach am 20. November 1833.

B. 33.

Nr. 662.

Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 13. d. M., zu Bornschloß verstorbenen Bezirksmundarthes Franz Suppan, als Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, diesen Anspruch binnen einem Jahre und sechs Wochen vom untergesetzten Tage an, so gewiß hieortz selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, als widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator und den sich allensfalls ausweisen den Erben nach Vorschrift der Geseze verhandelt werden wird.

Pölland am 27. December 1833.

B. 32. (1)

Nr. 520.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Pölland wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seze über Ansuchen des Peter Werderber von Otterbach, wider Maria Stinne von Kesselthal, von dem löblichen Bezirksgerichte Gottschee, als Personalinstanz, mit Bescheide, ddo. 22. Mai 1833, G. Nr. 1217, in die executive Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, im Maierleberge gelegenen, der Herrschaft Pölland, sub G. Tomo XXVIII, Fol. 72 et 79, bergrechtmäßigen, sammt 1 Kellert, auf 265 fl. gerichtlich abgeschätzten zwei Weingärten, puncto schuldigen 126 fl. 30 fr. gewilliget, und von diesem Gerichte als Realinstanz die Tagsetzungen zur öffentlichen Veräußerung auf den 30. December 1833, 30. Jänner und 28. Februar 1834, jederzeit 10 Uhr früh, mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn obgedachte Weingärten bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. October 1833.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung am 30. December 1833 hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

S. 36. (1)

Concurs-Edict.

Von Seite dieser Bezirksobrigkeit wird bekannt gemacht, daß in diesem Bezirke die Stelle des Bezirkswundarztes, mit welcher eine jährliche, aus der Bezirkscaße zu beziehende Remuneration von 80 fl. R. M., nebst dem Rechte zur Ausübung der Privat-Praxis verbunden ist, in Erledigung gekommen ist. Alle Jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, werden angewiesen, ihre dießfälligen, mit den erforderlichen, sowohl die notwendigen Kenntnisse, als die bisherige Verrentung darthuenden Documenten belegten Gesuche bis zum 26. Jänner 1834, an die Bezirksobrigkeit Schneeberg stilsitt, portofrei hierher einzubringen.

Bezirks-Obrigkeit Schneeberg am 6. Jänner 1834.

S. 34. (1)

K u n d m a c h u n g.

Durch die im Umlaufe befindlichen Subscriptions-Bögen ist das hochgeehrte Publicum bereits zur Kenntniß gelangt, daß bei dem in der bürgerlichen Schießstätte am 13. und 27. Jänner, dann 10. Februar abzuhaltenden drei Bällen, der Eintritt nur den P. T. subscribirten Gästen gestattet sei; daß an Balltagen unter keinem Verhältnisse dort ein Eintrittsgeld angenommen werden kann; daß es dagegen jedem fremden Herrn vorbehalten bleibt, sich die Eintrittskarte mit der Einzeichnung seines Namens, im Gewölbe des Graveurs, Herrn Marcus Charl, an der Schusterbrücke Nr. 234, zu verschaffen. Wonach sich die auswärtigen Herren gefälligst benehmen wollen.

Von der Direction der bürgerl. Schießstätte zu Laibach am 8. Jänner 1834.

S. 23. (2)

Im Hause Nr. 34, am alten Markt, ist eine Wohnung, beste-

hend in zwei Zimmern, einer Küche und Holzlege, täglich bis Georgi d. J., oder auch monatlich, mit oder ohne Einrichtung, zu vermieten. Nähere Auskunft deshalb ertheilt der Hausmeister daselbst.

S. 15. (3)

Im Hause Nr. 4, in der Vorstadt Lyrnau, sind für Georgi 1834, mehrere Quartiere mit Küchen, Kellern und einem schönen Obstgarten, theilweise oder zusammen, zu vergeben. Darüber wolle man sich im gedachten Hause näher erkundigen.

In

J. M. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist so eben angekommen:

J u r e n d e's
v a t e r l ä n d i s c h e r P i l g e r.

1834.

Steif gebunden 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Dieser Jahrgang enthält auch ein vollständiges Lexikon der Münzen, Maaße und Gewichte aller Länder der Erde, auf Oestreichs Münz-, Maaß- und Gewichts-System berechnet, wodurch er den Vorzug vor jedem andern Kalender verdient, und gewiß jedem Geschäftsmanne eine erfreuliche Erscheinung sein wird.

S. 13. (2)

Joseph Grembsl,

bürgerlicher Handelsmann aus Grätz,

zur Glocke,

gibt zur gefälligen Kenntniß, daß er den jetzigen Neustädter Antoni- und Laibacher Pauli-Markt, wieder mit einem gut sortirten Lager von licht und dunkel gedruckten Cambrigs, in Preisen von 8 bis 15 fr. pr. Elle, besuchen wird.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5. Jänner 1834. Hr. Johann Papodachi, k. k. Beamter, nach Triest. — Hr. Dominik Barlenz, Handelsmann, von Gräs nach Triest.

Den 6. Hr. Heinrich Kaufmann, Handelsmann, nach Carlstadt. — Hr. Stephan Djovani, Privater; Hr. Leon Luzatti, Handelsmann, und Frau Arieta Manrogordo, Handelsmannswitwe; alle drei von Gräs nach Triest.

Den 7. Hr. Mustapha Bey, türkischer Capitain, mit 14 Begleitern, von Triest nach Agram.

Den 8. Hr. Nicolaus Benatti, Wundarzt, und Hr. Richard Gujon, k. englischer Offizier; beide von Triest nach Gräs.

Den 9. Hr. Jacob Müller, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1332. (5)

Einberufungs = Edict,
nach Helena Smuck, gebornen Malenschegg.

Von dem Magistrate der k. k. Stadt Rann, im Cillier Kreise Steiermark, wird bekannt gegeben, daß die Gaslgeberswitwe Helena Smuck, geborne Malenschegg aus Neudegg, Haus-Nr. 22, in Krain gebürtig, bereits am 6. Jänner 1812 unter dießmagistratlicher Jurisdiction, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung in ihrem 56sten Jahre gestorben ist; es werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß der Helena Smuck Erbrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen einem Jahre und 45 Tagen legal bei dieser Abhandlungs-Inflanz auszuweisen, als sonst der Verlaß abgehandelt und den sich meldenden Erben eingantwortet werden würde.

Rann am 16. August 1833.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist zu haben:

Ordo

Providendi Infirmos.

Juxta Rituale Romano Salisburgense.

In lateinischer, slovenischer und deutscher Sprache.

Im bequemen Taschenformat nett gebunden mit
Schuber. 27 fr.

Herzog, die Karikaturen der von Jesus
Christus gestifteten Kirche. Augsburg, 1833, 1 fl.
40 fr.

Irische und romantische

Dichtungen

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage,
brosch. 1 fl.

Wohlfeilstes vollständiges Kochbuch.

Neuestes Universal =

oder großes

Wiener Kochbuch.

Eine Anleitung,

sowohl die vornehmsten Tafeln als auch die gewöhnliche Hauskost nach dem feinsten Geschmacke, der größten Eleganz und nach durchgehends selbst erprobten Erfahrungen durch Benützung aller nur erdenklichen Wirtschaftsvorteile mit den mindesten Kosten zu bestreiten.

Enthaltend:

die vorzüglichsten Recepte zur Bereitung aller, bis jetzt von der höhern Kochkunst erfundenen Fleisch-, Fasten- und gemischten Speisen, in gleichen beliebter Getränke, Backereien, Erzen, Sülzen, Gefrornen etc.; ferner: eine Auswahl von Speisen für Kranke und Reconvalescenten; Vorschriften zum Tafel-Arrangement, Tranchiren, Speisezetteln auf alle Tage des Jahres, und hohe Feste insbesondere.

Ein

unentbehrliches Handbuch

für angehende und gebildete Köchinnen, und der treueste Rathgeber für jede Frau.

Herausgegeben

von

Anna Dorn.

Wien, 1834. brosch. 1 fl. Conv. Münze.

Ferner ist daselbst zu haben:

Wuldigung den Frauen.

Taschenbuch für das Jahr 1834.

Herausgegeben

von

J. P. Castelli.

Mit 6 Kupfern. Geschmackvoll gebunden mit
Goldschnitt 3 fl.

Wild, Dr., Sichere Erwerbsquellen für fleißige Deutsche zur Beförderung des Wohlstandes. Ein Rathgeber in allem Nützlichen und Nothwendigen im Gebiete der Künste und Gewerbe, so wie der Haus- und Landwirtschaft; mit Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen über die Branntweinbrennerei und Essigfabrikation. Mit vielen Abbildungen. Würzburg, 1833, brosch. 2 fl.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie

von M. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Am 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien,

200,000 Gulden oder 80,000 Conventions-Münze
Wiener Währung

2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,

50,000 Gulden oder 20,000 Conventions-Münze
Wiener Währung

3. Die zwei Landgüter Büdenhof und Gern,

30,000 Gulden oder 12,000 Conventions-Münze
Wiener Währung
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, W.

und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 z.,
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinne darbietet.

Jedes Gratis-Gewinnst-Los muß einen sichern Gewinn machen, spielt überdies auf sämtliche Realitäten- und Geldtreffer mit, und kann im glücklichen Falle fünfmal gewinnen.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, (vorteilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Laibach, den 4. Jänner 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Bei H. W. Korn, L. Paternolli, und I. A. Edlem v. Kleinmayr,
in Laibach,

wird **Pränumeration** angenommen auf:

Dr. F. W. Lippich's

Topographie der k. k. Provinzialhauptstadt Laibach,

in Bezug auf Natur- und Gesundheitskunde, Medicinalordnung und
Biostatik.

*Subscriptionspreis des bei 30 Druckbogen starken, mit vielen Tabellen ausgestatteten
Werkes: 2 fl. 48 kr. C. M.*

Die Namen der P. T. Pränumeranten werden dem Werke vorgedruckt.

Inhaltsanzeige.

Einleitung. Laibach's Name, Gründung, vorzüglichste politische Epochen und seltenere physische Ereignisse früherer Zeit.

Erstes Buch. Physische Verhältnisse überhaupt.

I. Abtheilung. Physische Geographie.

I. Section. Klimatologie.

§. 1. Geographische Lage. — §. 2. Bodenlage und Umgebung. — §. 3. Geognostik. — §. 4. Hydrographie. — §. 5. Chemische Verhältnisse der Bewässerung. — §. 6. Theorie der Structur und Bewässerung des Laibacher Bodens. — §. 7. Entsumpfung des Laibacher Morastes. — §. 8. Witterungsverhältnisse.

II. Section. Biologie.

§. 9. Vegetation. — §. 10. Thierstand.

II. Abtheilung. Physische Topographie im engeren Sinne.

I. Section. Telcologie.

§. 11. Stadtbeschreibung. — §. 12. Wohnung und Feuerung. — §. 13. Getränke. — §. 14. Nahrungsmittel. — §. 15. Kleidung. — §. 16. Lebensweise. Hauswesen. Gebäuche. — §. 17. Oeffentliche Vergnügungen.

II. Section. Anthropologie.

§. 18. Physische Erziehung. — §. 19. Körperbeschaffenheit. — §. 20. Standesverschiedenheiten. — §. 21. Geisteskräfte und deren Cultur. — §. 22. Moral.

Zweites Buch. Krankheits- und Heilungsverhältnisse.

I. Abtheilung. Pathologie.

I. Section. Generelle Pathologie.

§. 23. Stationärer Krankheitscharakter. — §. 24. Charakter der epidemischen Jahresconstitution. — §. 25. Locale Krankheitsverhältnisse. — §. 26. Acclimatisirung. — §. 27. Intercurrirnde Epidemien. — §. 28. Individuelle Krankheitsverhältnisse.

II. Section. Specielle Pathologie.

§. 29. Krankheiten der äusseren Theile. — §. 30. K. des Unterleibes. — §. 31. K. der Brust. — §. 32. K. des Kopfes.

II. Abtheilung. Therapie.

I. Section. Generelle Therapie.

§. 33. Naturheilkraft. — §. 34. Künstliche Curarten. — §. 35. Wichtigste Heilbedingungen. — §. 36. Heimische Arzneimittel.

II. Section. Specielle Therapie.

§. 37. Behandlung der Krankheiten äusserer Theile. — §. 38. B. d. K. des Unterleibes. — §. 39. B. d. K. der Brust. — §. 40. B. d. K. des Kopfes.

Drittes Buch. Medicinalordnung.

I. Abtheilung. Medicinische Bildung.

I. Section. Medicinische Bildung der Sanitätspersonen.

§. 41. Medicinisches Studienwesen. — §. 42. Medicinische Weltbildung. — §. 43. Aeussere Verhältnisse (in Bezug auf das Publicum, Collegial- und Gremialwesen).

II. Section. Medicinische Bildung der Nichtärzte.

§. 44. Volksmeinungen über den Werth der Heilkunde überhaupt. — §. 45. Häusliche Medicin. Ackerärzte. — §. 46. Wahl des Arztes und dessen Belohnung.

II. Abtheilung. Oeffentliche Sanitätsverwaltung.

I. Section. Wohlthätigkeitspflege überhaupt und Krankenpflege insbesondere.

§. 47. Besetzung der Sanitätsposten. — §. 48. Humanitätsanstalten der Vorzeit und Gegenwart im Allgemeinen. — §. 49. Gesamttinbegriff der unter dem Namen Civilspital vereinigten Anstalten. — §. 50. Beamtenstand dieser Anstalten, dessen Obliegenheiten u. s. w. — §. 51. Localverhältnisse der einzelnen Anstalten: a. des Irrenhauses, b. des Gebärhause, c. des Findelhauses, d. der Klinik, e. des Krankenhauses f. — i. der Armenhaus-, Gr. Lamberg'schen, Hofspital- und Bürgerspitalsstiftung. — §. 52. Vermögenskräfte, Belag und Auslagen dieser Anstalten. — §. 53. Krankenpflege der Stadtarmen. Impfinstitut. Rettungsanstalt für Scheintodte. Todtenbeschau. — §. 54. Städtische Sanitätsverwaltung überhaupt und Wirkungskreis des st. Physicatspersonales insbesondere.

II. Section. Repertorium der im Laibacher Gubernial-Gebiethe 1814 — 1835 erlassenen oder republicirten Sanitätsnormalien.

§. 55. Verordnungen, welche zunächst das Sanitätspersonale angehen. — §. 56. Verordnungen, welche die practisch-ärztlichen, pharmaceutischen u. a. Verrichtungen zum Gegenstande haben. — §. 57. Verordnungen in Bezug auf Wohlthätigkeitsanstalten. — §. 58. Verordnungen in Bezug auf verschiedene Gegenstände der Sanitätspolizei.

Viertes Buch. Biostatik.

I. Abtheilung. Quantität der Bevölkerung.

I. Section. Zuwachs.

§. 59. Ehen. — §. 60. Geborne. — §. 61. Vergleich der Gebornen mit den Getrauten.

II. Section. Abgang.

§. 62. Todesveranlassungen. — §. 63. Todesfälle. — §. 64. Vergleich des Abganges mit dem Zuwachs.

II. Abtheilung. Qualität der Bevölkerung.

I. Section. Recapitulation.

§. 65. Der Einfluss der physischen Verhältnisse Laibach's auf die Qualität der Bevölkerung.

II. Section. Schluss.

§. 66. Rathschläge und Wünsche, das Gesundheitswohl betreffend.

Nach beendigter Drucklegung dieses Werkes wird

Pränumeration angenommen auf desselben Verfassers:

MORBI LUBEANORUM ANNO 1828 OBSERVATI.

Hierüber in einer besondern Ankündigung das Nähere.

Von demselben Verfasser sind erschienen:

- 1) *Observata de metritide septica in puerperas grassante. Vindobonae.* Heubner 1823. Preis 1 fl.
- 2) *Beschreibung eines Wärme- und Dampfbad-Apparates u. s. w. Mit einer Abbildung.* Laibach. Edl. v. Kleinmayr. 1831. Preis 10 kr.
- 3) *Grundzüge zur Dipsobiostatik, oder politisch-arithmetische, auf ärztliche Beobachtung gegründete Darstellung der Nachtheile, welche durch den Missbrauch der geistigen Getränke in Hinsicht auf Bevölkerung und Lebensdauer sich ergeben.* Laibach. Korn. 1834. Preis 48 kr.